



STUDIERENDENPARLAMENT

Das Präsidium

c/o AStA der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Gebäude 25.23.U1 - Universitätsstraße 1 - 40225 Düsseldorf
Tel.: 81-13281 (Sekretariat) - Fax: 81-13290 - E-Mail: sp@asta.hhu.de

Genehmigtes Protokoll der 7. Sitzung des Studierendenparlamentes der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in der Wahlperiode 2019/2020

am 16. Dezember 2019

Inhaltsverzeichnis

Anwesenheitsliste	3
0 Regularia	3
1 Antrag: „Bezuschussung der GA-Teilnahme“	5
2 Antrag: „Anfrage um Projektförderung: Ausstellung „White Space“ zum Thema Leerstand“	8
3 Antrag zur Änderung der Satzung: „Satzungsänderung bezüglich der autonomen Referate“	9
4 Antrag zur Änderung der Satzung: „Satzungsänderung bezüglich der autonomen Referate“	10
5 Bestätigungen	11
6 Berichte	12
6.1 des AStA-Vorstandes	12
6.2 des Präsidiums	13
6.3 aus sonstigen Gremien, Ausschüssen und Referaten	14
7 Antrag: „Klimanotstand III“	14
8 Antrag: „true fruits Verbot“	14
5 Bestätigungen	16

12Antrag: „Vergütung für unbezahlte Arbeitstage“	17
13Antrag: „Erstattung der anfallenden Kosten für die Reise zum Tagebau Hambach am 15.04.2020“	17
16Verschiedenes	18
Mitteilungen des Präsidiums	19
Anträge	20
Beschlüsse	24

1. Teil

Anwesenheitsliste

Anwesend:

Fraktion „Campusgrün“ (CG) [3/4]:
Daniel Laps, Melissa Schulz (ab TOP 0), Lara Volkmer

Fraktion „die Linke.sds“ (SDS) [2/2]:
Robin Bitter, Fabian Korner

Fraktion „Juso Hochschulgruppe“ (Juso) [4/4]:
Julia Gajda (bis TOP 6), Mahyar Ghavami, Lukas Moll, Joshua Pätzold, Simon Sommer
(ab TOP 7)

Fraktion „LHG - die Liberalen“ (LHG) [2/2]:
Christian Bruns, Eira Dengel

Fraktion „RCDS - die studentische Mitte“ (RCDS) [4/4]:
Alexandra Bitschinski, Rebecca Hermans, Ronja Immelmann, Linda Velija

Abwesend:

Entschuldigt: Julia Göhler (CG)

Beginn der Sitzung

[18:15 Uhr: Christian Bruns eröffnet als SP-Präsident die Sitzung.]

[Die Protokollführung übernimmt Daniel Laps als stellvertretender SP-Präsident.]

[Es sind 14 Parlamentsmitglieder anwesend.]

TOP 0 Regularia

[18:16 Uhr: Eintritt in den TOP.]

[18:16 Uhr: Melissa Schulz (CG) betritt den Sitzungssaal. Sie ab dem nächsten Tagesordnungspunkt stimmberechtigt.]

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wird festgestellt.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Das Präsidium fragt nach, ob Mitglieder des Studierendenparlamentes Einspruch einlegen, gegen die Ankündigung des Präsidium Bildaufnahmen herzustellen.

Ronja Immelmann wünscht nicht beim Essen fotografiert zu werden.

Keine weiteren Wortmeldungen dazu.

Das Präsidium gibt die Rücktritte seit der letzten Sitzung bekannt.¹

¹siehe unter Mitteilungen des Präsidiums

Das Präsidium gibt die Benennungen für Ausschüsse und Arbeitskreise des SP seit der letzten Sitzung bekannt.²

Genehmigung des Protokolls der 6. SP-Sitzung

Änderungsantrag: „Streichung einer Bezeichnung“ von Daniel Laps (CG)

Streichung der Bezeichnung von Maide Isikoglu als Mitglied des Fachschaftrats Physik.

Robin Solinus (Fachschaftrats Physik) habe freundlich per E-Mail darauf hingewiesen, dass Maide kein Mitglied mehr im Fachschaftrats Physik ist.

[Der Antrag wird vom Präsidium übernommen.]

Abstimmung: Genehmigung des Protokolls der 6. Sitzung der Wahlperiode 2019/2020

Dafür: 14

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Das Protokoll der 6. SP-Sitzung ist genehmigt.

Genehmigung der Tagesordnung

Änderungsantrag: „Aufnahme eines TOP“ von dem AstA-Vorstand

Aufnahme des Antrages „Rückgriff auf Finanzmittel (nicht-öffentlich)“ als neuer TOP 12.

Fabian Korner (SDS) möchte wissen, wieso der Antrag nicht-öffentlich behandelt werden soll.

Lara Volkmer (CG) erklärt, es drohe ein Schaden für die Studierendenschaft.

Fabian Korner (SDS) möchte eine weitergehende Erklärung.

Christian Bruns (LHG) erinnert, dass auch die Beratung, ob ein Antrag nicht-öffentlich erfolgen soll, ebenfalls nicht-öffentlich erfolgen muss. Fabian Korner (SDS) kündigt an gegen die nicht-öffentliche Beratung Einspruch zu erheben.

Abstimmung über den Änderungsantrag: Aufnahme eines TOP

Dafür: 13

Enthaltungen: 1

Dagegen: 0

Der Änderungsantrag ist angenommen.

Abstimmung: Genehmigung der geänderten Tagesordnung

Dafür: 14

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Die Tagesordnung ist genehmigt.

Genehmigte Tagesordnung

TOP 0: Regularia

TOP 1: Antrag: „Bezuschussung der GA-Teilnahme“

²siehe unter Mitteilungen des Präsidiums

TOP 2: Antrag: „Anfrage um Projektförderung: Ausstellung „White Space“ zum Thema Leerstand“
TOP 3: Antrag zur Änderung der Satzung: „Satzungsänderung bezüglich der autonomen Referate“
TOP 4: Antrag: „Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2020 der Studierendenschaft der HHU Düsseldorf“
TOP 5: Bestätigung von Referent*innen
TOP 6: Berichte
a. des AStA-Vorstandes
b. des SP-Präsidiums
c. aus sonstigen Gremien, Ausschüssen und Referaten
TOP 7: Antrag: „Klimanotstand III“
TOP 8: Antrag: „true fruits Verbot“
TOP 9: Antrag: „Vergütung für unbezahlte Arbeitstage“
TOP 10: Antrag: „Erstattung der anfallenden Kosten für die Reise zum Tagebau Hambach am 15.04.2020“
TOP 11: Antrag „Vertragsverlängerung für die Teamassistenz des AStA-Vorstandes (nicht-öffentlich)“
TOP 12: Antrag „Rückgriff auf Finanzmittel (nicht-öffentlich)“
TOP 13: Verschiedenes

[18:22 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 1 Antrag: „Bezuschussung der GA-Teilnahme“

[18:22 Uhr: Eintritt in den TOP.]

[Die Antragstellerin weist ihren Studierendenstatus beim Präsidium nach.]

Anais Lins (Antragstellerin) sagt, dass sie Mitglied der Fachschaft Medizin ist und fragt, ob alle den Antrag gelesen haben.

Alle Mitglieder des Studierendenparlamentes melden sich.

Anais Lins fragt, ob es zum Struktur des Antrages Fragen gibt.

Christian Bruns (LHG) fragt, ob direkt Rückfragen zum Antrag gestellt werden sollen, ansonsten wäre jetzt die Möglichkeit den Antrag vorzustellen.

Anais Lins gibt bekannt, dass nach aktueller Planung die Kosten auf 1315 EUR gesunken sind. Erste Personen, der 16-köpfigen Delegation aus Deutschland, hätten ihre Reisen bereits gebucht und diese habe weniger gekostet als zuerst veranschlagt.

Hintergrund des Antrages sei, dass die bmvd³ der Entzug der Gemeinnützigkeit gedroht habe, wenn sie nicht größere Teile ihres Überschuss aufbraucht. Dadurch könne der Verband die Reisen nicht mehr in dem Umstand unterstützen wie in der Vergangenheit. Aus diesem Grund sei es auch nicht möglich, dass die Reisekosten nur als Darlehen gewährt werden, weil der Verband auf jeden Fall nicht in der Lage ist die Reisekosten zu erstatten. Sie habe von Rebecca Hermans gehört, dass die Fachschaft Medizin bereit wäre 100 EUR zu bezuschussen, allerdings sei ihr gesagt worden, dass die Fachschaft Medizin nichts bezuschussen kann und auch in den Protokollen habe sie nichts dahingehend gesehen. Sie habe auch beim Studiendekanat der Medizin angefragt, aber auch von dort sei bisher keine Antwort gekommen.

³Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland

Aus Sicht des Fachschaftenrat sei die Versammlung mit einer BuFaTa ähnlich und damit über die Reisekostenrichtlinie abrechenbar, zur Sicherheit solle aber trotzdem das Studierendenparlament einen Beschluss fassen, für den Fall das eine Abrechnung über die Reisekostenrichtlinie doch nicht möglich ist.

Änderungsantrag: „Abrechnung über Reisekostenrichtlinie prüfen“ von Daniel Laps (CG)

Einfügen:

Der Beschluss entfaltet nur dann Wirkung, wenn eine Abrechnung über die Reisekostenrichtlinie nicht möglich ist.

[Der Änderungsantrag wird von der Antragstellerin übernommen.]

Daniel Laps (CG) sagt, aus seiner Sicht spreche viel dafür, dass eine Abrechnung über die Reisekostenrichtlinie möglich ist, da die Versammlung mit einer BuFaTa zu vergleichen ist. Wenn dem so sei, solle auch die Abrechnung über die Reisekostenrichtlinie laufen, da es gerade Sinn der Einführung der Richtlinie gewesen sei, dass das Parlament nicht über die Reisekosten im Einzelfall abstimmen muss, um daraus keine politische Entscheidung zu machen.

Christian Bruns (LHG) sagt, dass aus seiner Sicht die Veranstaltung nicht mit einer BuFaTa zu vergleichen ist. BuFaTas seien immer auf Deutschland begrenzt.

Anaïs Lins: Zwar finde die Versammlung nicht in Deutschland statt, aber das Veranstaltungsformat sei mit einer BuFaTa zu vergleichen.

Christian Bruns (LHG) und Anaïs Lins diskutieren über die Möglichkeit der Übernahme der (Teil-)kosten durch die bmvd oder die Fachschaft Medizin.

Anaïs Lins wiederholt, dass eine Übernahme durch die bmvd ausgeschlossen ist.

Christian Bruns (LHG) kritisiert, dass die Fachschaft Medizin maximal 100 EUR übernehmen will, obwohl sie einen sehr hohen Kassenstand hat.

Fabian Korner (SDS) appelliert an die Mitglieder des Studierendenparlament den Antrag anzunehmen. Er verweist unter anderem auf die Aufgabe der Studierendenschaft internationale Beziehungen zu pflegen.

Änderungsantrag: „Gespräche führen I“ von Rebecca Hermans (RCDS)

Einfügen:

Dieser Beitrag wird unter Vorbehalt, dass ein Gespräch mit dem Dekanat der Medizin angestrebt wird, ausgezahlt.

Änderungsantrag: „Gespräche führen II“ von Christian Bruns (LHG)

Einfügen:

Darüber hinaus wird der AStA und die Fachschaft Medizin verpflichtet weitere Sponsoren zu suchen.

[Rebecca Hermans (RCDS) zieht ihren Änderungsantrag zurück.]

Änderungsantrag: „Erhöhung des Betrages“ von Christian Bruns (LHG)

Der Betrag des Antrages wird auf 2200 EUR erhöht.

Christian Bruns (LHG) sagt, wenn schon der Antrag angenommen wird, sei es nur kosequent auch die PostGA zu unterstützen.

[18:56 Uhr: **GO-Antrag** von Rebecca Hermans (RCDS) auf Unterbrechung der Sitzung für 5 Minuten. Keine Gegenrede zulässig.]

[18:56 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[19:01 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

[Christian Bruns (LHG) zieht seinen zweiten Änderungsantrag zurück.]

Änderungsantrag: „Klarstellung“ von Christian Bruns (LHG)

Einfügen von „PreGA“ nach dem Wort „Visumskosten“.

[Der Änderungsantrag wird von der Antragstellerin übernommen.]

Änderungsantrag: „Erhöhung des Betrages II“ von Christian Bruns (LHG)

Der Betrag des Antrages wird auf 2200 EUR erhöht.

Einfügen von „PostGA“ nach dem Wort „Visumskosten“.

Abstimmung über den Änderungsantrag: Gespräche führen II

Dafür: 10

Enthaltungen: 3

Dagegen: 2

Der Änderungsantrag ist angenommen.

Abstimmung über den Änderungsantrag: Erhöhung des Betrages II

Dafür: 5

Enthaltungen: 6

Dagegen: 4

Der Änderungsantrag ist angenommen.

Mitglieder der Fraktion des RCDS stellen in Frage, ob der letzte abgestimmte Antrag angenommen ist auf Grund der Enthaltungsmehrheit.

Das Präsidium verweist auf die Bestimmung der Geschäftsordnung nach der ein Antrag nur bei einer absoluten Enthaltungsmehrheit nicht angenommen sei.

[18:56 Uhr: **GO-Antrag** von Christian Bruns (LHG) auf Unterbrechung der Sitzung für 5 Minuten. Keine Gegenrede zulässig.]

[19:08 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[19:13 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

[19:13 Uhr: **GO-Antrag** von Rebecca Hermans (RCDS) auf Feststellung der objektiven Unklarheit über den Inhalt der Beschlussfassung. Sie sei im Irrtum darüber gewesen,

wie die Anderen abstimmen. Der Antrag wird vom Präsidium als unzulässig erachtet. Der Antrag ist abgelehnt.]

Christian Bruns (LHG) erklärt, dass aus Sicht des Präsidium nicht auf das nicht bekannte Abstimmungsverhalten berufen werden kann, weil dies kein Inhalt der Beschlussfassung darstelle. Er belehrt Rebecca, dass gegen die Entscheidung des Präsidium Beschwerde vor dem Rechtsausschuss eingelegt werden kann.

Abstimmung: Geänderter Antrag: „Bezuschussung der GA-Teilnahme“

Dafür: 10

Enthaltungen: 1

Dagegen: 4

Der Antrag ist angenommen.

[19:15 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 2 Antrag: „Anfrage um Projektförderung: Ausstellung „White Space“ zum Thema Leerstand“

[19:15 Uhr: Eintritt in den TOP.]

[Die Antragstellenden weisen ihren Studierendenstatus beim Präsidium nach.]

Die Antragstellenden stellen den Antrag vor:

Im Rahmen einer eines Teamprojekt am Institut Kunstgeschichte im Studiengang „Kunstvermittlung und Kulturmanagement“ bzw. „Kunstgeschichte“ solle die Ausstellung „White Space“ ausgerichtet werden. Das Institut oder die Fachschaft würden kein Geld hinzugeben, auch verschiedene andere Organisationen seien angefragt worden ohne das es eine Rückmeldung gegeben habe. Bei der Ausstellung gehe es die Problematik des Leerstandes von Wohngebäuden zu thematisieren.

Die Antragstellenden beantworten Fragen.

Rebecca Hermans (RCDS) fragt, ob das Projekt Teil der Lehre ist.

Dies wird bejaht.

Daniel Laps (CG) fragt, welche Werbung geplant ist.

Antwort: Plakate, Sticker, sowie über Social Media.

Daniel Laps (CG) fragt, ob es möglich sei, dass das Studierendenparlament als Sponsor genannt wird.

Dies wird bejaht.

Änderungsantrag: „Sponsor nennen“ von Daniel Laps (CG)

Einfügen:

Das Studierendenparlament ist auf allen Werbemitteln als Sponsor zu nennen.

[Der Änderungsantrag wird von der Antragstellenden übernommen.]

Daniel Laps (CG) fragt, was in der Kostenkalkulation unter „Sonstiges“ zu verstehen ist. Antwort: Dies sei als Puffer gedacht, weil die Kosten nur schwer zu kalkulieren seien.

Daniel Laps (CG) sagt, dass aus seiner Sicht konkretisiert werden muss für was genau das Geld ausgegeben werden darf. Andersfalls könne das Geld für alles Mögliche ausgegeben werden zum Beispiel auch für Essen und Getränke. Dies sei aus seiner Sicht nicht zu vertreten.

Änderungsantrag: „Zweckbestimmung konkretisieren“ von Daniel Laps (CG)

Einfügen nach dem Geldbetrag:
für Materialkosten für Künstler*innen, sonstige Materialkosten und Transportkosten

[Der Änderungsantrag wird von der Antragstellenden übernommen.]

Daniel Laps (CG) kritisiert, dass mit dem Antrag Lehre finanziert werden soll. Aus seiner Sicht sei es nicht Aufgabe der Studierendenschaft Lehre zu finanzieren. Es drohe die Einführung von Studiengebühren bzw. Studienbeiträgen durch die Hintertür.

Rebecca Hermans (RCDS) fragt, ob es normal ist, dass die kunstschaaffenden Personen ihre Materialkosten für ihre eigene Kunstwerke erstattet bekommen.

Antwort: In großen Häusern ja, in kleinen Häusern nein. Es sei aber richtig Menschen für ihre Arbeit auch angemessen zu entlohnen.

Fabian Korner (SDS) erwidert auf Daniels Kritik, dass durch den Antrag Lehre finanziert wird, es sei ja gerade so, dass die Lehre nicht ausfinanziert sei, was unter anderem Folge der Austeritätspolitik des Bundes sei. Er verweist außerdem auf den hohen finanziellen Überschuss der Studierendenschaft.

Daniel Laps (CG) antwortet, das Studierendenparlament sei nicht der Reparaturbetrieb einer falschen Bundes- oder Landespolitik.

[19:31 Uhr: **GO-Antrag** von Daniel Laps (CG) auf Unterbrechung der Sitzung für 3 Minuten. Keine Gegenrede zulässig.]

[19:31 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[19:34 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

Abstimmung: Geänderter Antrag: „Anfrage um Projektförderung: Ausstellung „White Space“ zum Thema Leerstand“

Dafür: 5

Enthaltungen: 4

Dagegen: 6

Der Antrag ist ablehnt.

[19:35 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 3 Antrag zur Änderung der Satzung: „Satzungsänderung bezüglich der autonomen Referate“

[19:35 Uhr: Eintritt in den TOP.]

[Der AK Satzung hat einen überarbeiteten Antrag eingereicht und seinen bisherigen Antrag insoweit geändert.]

Abstimmung: Antrag zur Änderung der Satzung: „Satzungsänderung bezüglich der autonomen Referate“

Dafür: 14

Enthaltungen: 1

Dagegen: 0

Der Antrag ist angenommen.

[19:37 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 4 Antrag zur Änderung der Satzung: „Satzungsänderung bezüglich der autonomen Referate“

[19:35 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Dilan Firat (Finanzreferentin) und Sebastian Steinfeld (Beauftragter für den Haushalt) stellen kurz den Haushalt vor.

Das Präsidium weist darauf hin, dass die dritte Version des Haushaltplans zur Abstimmung gestellt wird.

Daniel Laps (Vorsitzender des Haushaltsausschuss) berichtet, dass der Haushaltsausschuss einstimmig die Annahme empfohlen hat.

Daniel Laps (CG) fragt bezugnehmend auf die aktualisierte Vermögensübersicht wie damit umgegangen werden soll, dass der Vermögensüberschuss immer höher wird.

Antwort Dilan Firat (Finanzreferentin): Dies habe man im Blick.

Daniel Laps (CG) fragt weiter, ob nicht in Zukunft eine Beitragssenkung angezeigt wäre.

Antwort Dilan Firat (Finanzreferentin): Bei der nächsten Änderung der Beitragsordnung könne darüber nachgedacht werden.

[19:44 Uhr: **GO-Antrag** von Daniel Laps (CG) auf Namentliche Abstimmung über den Antrag. Formale Gegenrede Christian Bruns (LHG). Der Antrag ist abgelehnt.]

Robin Bitter schlägt vor, statt den Beitrag zu senken oder Banken zu unterstützen, lieber Kunstprojekte zu unterstützen in Anbetracht der Tatsache, dass die Studierendenschaft Minuszinsen auf ihre Guthaben zahlen müsse.

Beifall von der SDS Fraktion.

Christian Bruns (LHG) sagt, das Minuszinsen nur für die Semesterticketgelder zu zahlen seien. Hier werde an einer Lösung gearbeitet.

Dilan Firat (Finanzreferentin) widerspricht Christian: Minuszinsen würden überall anfallen.

Christian Bruns sagt, umso wichtiger sei eine Beitragssenkung.

Fabian Korner (SDS) sagt: „Nö!“

[19:47 Uhr: **GO-Antrag** von Christian Bruns (LHG) auf Geheime Abstimmung. Keine Gegenrede zulässig.]

Geheime Abstimmung: Antrag: „Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2020 der Studierendenschaft der HHU Düsseldorf“ und Feststellung des Haushalts in der geänderten Fassung.

Abgegebene Stimmen: 15

Ja: 14

Enthaltungen: 0

Nein: 1

Der Antrag ist angenommen und der Haushaltsplan ist festgestellt.

Beifall von den Fraktionen Campusgrün, Jusos, RCDS und SDS.

[19:50 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 5 Bestätigungen

[19:50 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Das Präsidium berichtet, dass die neu gewählten Referatsmitglieder des Referats für trans-, inter- und nicht-binäre Studierende neu bestätigt werden sollen: Aaron Disselhoff und Müller (Matrikelnummr: 2855790) (jeweils A3, 01.01.2020 bis Ende der Amtszeit)

[19:52 Uhr: **GO-Antrag** von Christian Bruns (LHG) auf En-Block Abstimmung. Keine Gegenrede. Der Antrag ist angenommen.]

Abstimmung: Bestätigung von Aaron Disselhoff und Müller (Matrikelnummr: 2855790)

Dafür: 156

Enthaltungen: 0

Dagegen: 0

Aaron Disselhoff und Müller (Matrikelnummr: 2855790) sind bestätigt.

Beifall von Teilen der Fraktion Campusgrün.

Das Präsidium teilt mit, dass unmittelbar vor der Sitzung dem Präsidium das Protokoll einer Vollversammlung des Referates für bisexuelle und schwule Studierende erreicht hat. Es sei aber zweifelhaft, ob die Vollversammlung ordnungsgemäß einberufen worden sei. Die Einladung sei nicht öffentlich bekannt gemacht worden, weder durch Aushang noch durch sp-offen. Unter diesen Umständen könne das Präsidium nicht die Bestätigung beantragen.

Maide Isikoglu widerspricht der Aussage, dass die Vollversammlung nicht ordnungsgemäß einberufen worden ist, so sei zum Beispiel über Social Media Werbung gemacht worden.

Daniel Laps (CG) sagt, dass gemäß der Satzung und der Geschäftsordnung eine Einladung öffentlich im AStA ausgehangen werden muss und über sp-offen gehen muss. Er fragt den AStA-Vorstand, ob eine Einladung ausgehangen habe. Er selbst habe keine gesehen.

Lara Volkmer (AStA-Vorsitz) sagt, dass sie sich an keinen Aushang erinnern kann.

Maide Isikoglu sagt, dass die Referatsmitglieder bei einer anderen Veranstaltung sind, aber im Laufe der Sitzung hinzukommen könnten.

[19:54 Uhr: **GO-Antrag** von Daniel Laps (CG) auf Aussetzung des Tagesordnungspunktes. Keine Gegenrede. Der Antrag ist angenommen.]

[19:54 Uhr: Der TOP wird ausgesetzt.]

TOP 6 Berichte

TOP 6.a des AStA-Vorstandes

[19:54 Uhr: Eintritt in den TOP.]

[19:54 Uhr: **GO-Antrag** von Lara Volkmer (CG) auf Unterbrechung der Sitzung für 10 Minuten. Keine Gegenrede zulässig.]

[19:54 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

In der Sitzungsunterbrechung wird gewichtelt.

[20:05 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

Bericht:

- HHU Card: läuft alles wie geplant, die Testphase startet im Januar und im Februar/März gehen die Karten in den Druck.

Beifall der RCDS Fraktion.

- Studienbescheinigung wird als PDF im Studierendenportal abrufbar sein
- Bürgeruniversität: bei der Auswahl der zu fördernden Projekte darf der AStA zwei Personen benennen, die Projekte mit bewerten
- NextBike-Zahlen von November: 2358 Nutzer*innen und 14604 Ausleihen
- AG Nachhaltigkeit des Senats: Konzept von Gary Strauß wurde von Lara vorgestellt; von AG gut angenommen; Angliederung des Green Office im strategischen Management wird der Rektorin vorgeschlagen
- ZIM: weigert sich einen Vertrag zur Auftragsverarbeitung zu unterschreiben
- Marcel Thiel (IT-Referat) ist jetzt gut eingearbeitet
- Tag der Studierendenschaft: viele Gruppen haben teilgenommen; Dank der Juso Hochschulgruppe hat der Abbau gut geklappt
- Diversity-Austauschgespräch hat stattgefunden
- es werden Bewerbungen zum Diversity-Preis angenommen
- LAT: Haushalt verabschiedet

Beifall von Christian Bruns (LHG) und Daniel Laps (CG).

- LAT: Stelle für die LAT-Koordination ist ausgeschrieben; am 18.12. ist das nächste LAT im SSC
- allgemeinpolitisches Mandat: Zusammenarbeit mit dem Rechtsausschuss für ein Merkblatt
- Kameras in der Mensa: vier neue Kameras im Mensagebäude (u. a. werden Teile der Herrentoilette erfasst); am Dienstag deswegen einen Termin beim Geschäftsführer; Forderung: Abbau aller Kameras, die Studierenden betreffen; Hinweisschilder möglicherweise nicht DSGVO⁴ konform; Kontaktformular des Studierendenwerks soll für Beschwerden benutzt werden; Kamera-Einsatz wahrscheinlich rechtswidrig

Lukas Moll (Juso) fragt, wie die SP-Wahl ablaufen soll, wenn die Studierendenausweise nicht mehr gestempelt werden können.

Antwort Lara Volkmer (CG): Es sei Aufgabe des neuen Wahlausschuss sich darum zu

⁴Datenschutz-Grundverordnung (EU-Verordnung 2016/679 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 27. April 2016))

kümmern.

Daniel Laps (CG) widerspricht Lara: Es müsse unverzüglich eine Lösung gefunden werden, weil gegebenenfalls auch die Wahlordnung geändert werden müsse.

Robin Bitter (SDS) fragt, ob der AStA Kontakt mit den Organisationen des Bürgerbegehren zum bezahlbaren Wohnraum hatte.

Dies wird verneint.

Robin Bitter (SDS) kritisiert den Standort der hochschulpolitischen Listen beim Tag der Studierendenschaft, da dieser zu abschieden gewesen sei.

Christian Bruns (LHG) fragt nach der Aufführung von „Nathan to go“.

Antwort Alexandra Bitschinski (RCDS): Über die Aufführung sei in der letzten Sitzung berichtet worden.

Widerspruch bei einigen Mitgliedern des Studierendenparlamentes.

Alexandra Bitschinski (RCDS): Die Aufführung sei gut verlaufen. Allerdings sei es ungünstig gewesen, dass das Filmfest zur gleichen Zeit war.

Christian Bruns (LHG) fragt, wie es zur der Termindoppelung gekommen ist.

Antwort Alexandra Bitschinski (RCDS): Es sei schwierig gewesen mit dem Schauspielhaus einen Termin zu finden.

Christian Bruns (LHG) fragt nach der Auslastung der Aufführung.

Antwort Alexandra Bitschinski (RCDS): Die Auslastung sei gut gewesen.

Christian Bruns (LHG) möchte konkrete Zahlen hören.

Antwort Alexandra Bitschinski (RCDS): 30 - 40 Personen seien da gewesen.

Fabian Korner (SDS) fragt, ob der Vorstand die Kameraüberwachung auch politisch für falsch hält.

Marlon Konstantin (AStA-Vorstand) bestätigt das.

Alexandra Bitschinski (RCDS) verweist auf den Koalitionsvertrag in dem eine klare Positionierung gegen die Kameraüberwachung von Studierenden stehe würde.

Lara Volkmer (CG) verweist zusätzlich auf einen Artikel in der Rheinischen Post in der sich der AStA bereits klar positioniert habe.

TOP 6.b des Präsidiums

Bericht von Christian Bruns (LHG):

- Raumbuchung: alles normal
- Es gibt eine Anfrage bezüglich der Gründung einer Volt Hochschulgruppe.
- mit der Campusalternative habe es keine Kontakt mehr gegeben
- Gespräch mit D1 bezüglich Bekanntmachung der Satzungsänderungen: die neue zuständige Person sei 3 Wochen krank gewesen; er werde noch in dieser Woche die bisherigen Satzungsänderungen ausfertigen und dann sei mit einer zeitnaher Veröffentlichung zu rechnen

[20:27 Uhr: **Ordnungsruf** an Christian Bruns (LHG). Verstoß gegen § 11 Abs. 3 der Geschäftsordnung (Geräte sind lautlos zu schalten).]

Bericht von Daniel Laps (CG):

- Instagram und Twitter eingerichtet
- Konzept für Website angefangen; Details werden in den kommenden Wochen erarbeitet

- FSVK: Diskussion über eine Resolution, dass die Gründung der Fachschaften so lange dauern

Katharina Sternke-Hoffmann bedankt sich für eine fehlerlose Einladung.
Christian Bruns (LHG) weist daraufhin, dass der Betreff der Einladungs-E-Mail falsch war. Dies sei ihm erst heute aufgefallen.

TOP 6.c aus sonstigen Gremien, Ausschüssen und Referaten

Lara Volkmer (CG) berichtet von Plakete der Partei „3. Weg“ an Haltestellen in der Nähe der Universität.

[20:31 Uhr: **GO-Antrag** von Lara Volkmer (CG) auf Sitzungsunterbrechung für 3 Minuten. Keine Gegenrede zulässig.]

[20:31 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[20:34 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

[20:34 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 7 Antrag: „Klimanotstand III“

[20:34 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Daniel Laps stellt den Antrag kurz vor. Es sei zuversichtlich, dass es heute eine ausreichende Mehrheit für den Antrag geben werde.

Fabian Korner (SDS) sagt, dass es von Seiten des SDS diesmal keine Änderungsanträge geben werde, da es keine Mehrheit für diese Anträge gegeben habe.

Fabian Korner (SDS) und Daniel Laps (CG) diskutieren über den Änderungsantrag der letzten Sitzung bezüglich eines Semesterticket für die Angestellten der Universität.

Abstimmung: Antrag: „Klimanotstand III“

Dafür: 14

Enthaltungen: 0

Dagegen: 2

Der Antrag ist angenommen.

[20:38 Uhr: **GO-Antrag** von Fabian Korner (SDS) auf Sitzungsunterbrechung für 5 Minuten. Keine Gegenrede zulässig.]

[20:38 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[20:43 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

[20:43 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 8 Antrag: „true fruits Verbot“

[20:43 Uhr: Eintritt in den TOP.]

[20:44 Uhr: **GO-Antrag** von Fabian Korner (SDS) auf Wiedereintritt in TOP 5.]

[Fabian Korner (SDS) zieht seinen GO-Antrag zurück.]

Joshua Pätzold (Juso) stellt den Antrag vor:

Das Problem bei den Smoothies von true fruits, die in vom Studierendenwerk in den Cafeterien angeboten würden, sei die sexistische und rassistische Werbung bzw. die Parolen auf den Rückseiten der Flaschen. Der AStA-Vorstand sollte sich daher dafür einsetzen, dass die Produkte durch alternative Produkte ersetzt werden.

Christian Bruns (LHG) fragt, ob die Frage bereits im Parlament behandelt worden ist. Die Frage wird von Joshua Pätzold (Juso) verneint.

Christian Bruns (LHG) fragt weiter, welches Ersatzprodukt eingeführt werden soll.

Antwort Joshua Pätzold (Juso): Die Auswahl eines Ersatzprodukt sei Aufgabe des Studierendenwerkes.

Rebecca Hermans (RCDS) macht darauf aufmerksam, dass ausweislich des Protokolls in der ersten Sitzung der Wahlperiode der alte Vorstand über seine Tätigkeiten zu diesem Thema berichtet hat. Es sei eine Stellungnahme an die Geschäftsführung geschickt worden und der Vorstand habe eine Gegendarstellung vom Studierendenwerk erhalten. Die alten Vorstandsmitglieder könnten sicherlich zu allen Fragen Auskunft geben.

Lara Volkmer (CG) sagt, dass letztlich der Vorstand bei Annahme des Antrages der Vorstand die alte Stellungnahme mit „Copy und Paste“ erneut verschicken könne ohne Aussicht auf eine andere Antwort seitens des Studierendenwerkes.

Melissa Schulz (CG) sagt, dass sie im letzten Vorstand zusammen mit Gül Nur Bozkurt-Alezzo (Hochschulpolitikreferat (Antidiskriminierung)) eine ausführliche Stellungnahme erarbeitet hat. Gerne könne die Stellungnahme nocheinmal gelesen werden. In der Stellungnahme sei auch ein Ersatzprodukt vorgeschlagen worden, aber es sei vom Studierendenwerk abgelehnt worden.

Lara Volkmer (CG) ergänzt, dass die Ablehnung mit den Argumenten begründet worden sei, dass das Ersatzprodukt nicht aus Glas ist, was weniger nachhaltig sei und es sei nicht endgültig geklärt, ob das Plastik des Ersatzproduktes nicht gesundheitsschädlich ist.

Daniel Laps (CG) fragt, wieso das Thema nicht im Verwaltungsrat thematisiert wird. Die Jusos hätten schließlich anders als Campusgrün ein Mitglied im Verwaltungsrat sitzen.

[20:53 Uhr: **GO-Antrag** von Fabian Korner (SDS) auf Schluss der Aussprache und sofortige Abstimmung.]

[20:54 Uhr: **GO-Antrag** von Lukas Moll (Juso) auf Sitzungsunterbrechung für 5 Minuten. Keine Gegenrede zulässig.]

Das Präsidium ist sich uneinig, welcher Antrag weitergehend ist.

[Fabian Korner (SDS) zieht seinen Änderungsantrag zurück.]

[20:54 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[20:59 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

[20:59 Uhr: **GO-Antrag** von Daniel Laps (CG) auf Nicht-Befassung des Antrages. Eine inhaltliche Positionierung sei nicht notwendig, da das Thema schon vom AStA bearbeitet worden sei. Formale Gegenrede Joshua Pätzold (Juso).]

Abstimmung: Nicht-Befassung des Antrages: „true fruits Verbot“

Dafür: 8

Enthaltungen: 1

Dagegen: 6

Der Antrag ist angenommen. Der Antrag wird nicht befasst.

[21:00 Uhr: Joshua Pätzold (Juso) gibt eine Erklärung zur Aussprache ab. Die Erklärung ist nicht beim Präsidium eingegangen.]

[21:02 Uhr: Fabian Korner (SDS) gibt eine Erklärung zur Aussprache ab. Die Erklärung ist nicht beim Präsidium eingegangen.]

Beifall von den Fraktionen Juso und SDS, sowie von einigen Anwesenden im Sitzungssaal.

[21:03 Uhr: Christian Bruns (LHG) gibt eine Erklärung zur Aussprache ab. Die Erklärung ist nicht beim Präsidium eingegangen.]

[21:04 Uhr: Rebecca Hermans (RCDS) gibt eine Erklärung zur Aussprache ab. Die Erklärung ist nicht beim Präsidium eingegangen.]

[21:06 Uhr: Christian Bruns (LHG) gibt eine Erklärung zur Aussprache ab. Die Erklärung ist nicht beim Präsidium eingegangen.]

[21:06 Uhr: **GO-Antrag** von Christian Bruns (LHG) auf Wiedereintritt in TOP 5. Keine Gegenrede. Der Antrag ist angenommen.]

[21:06 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 5 Bestätigungen

[21:06 Uhr: Wiedereintritt in den TOP.]

Maide Isikoglu gibt bekannt, dass die neu gewählten Referatsmitglieder des Referates für bisexuelle und schwule Studierende nicht mehr zur heutigen Sitzung kommen können. Sie habe aber erfahren, dass die Einladung im Bereich der Referatsräumlichkeiten aushing.

Das Präsidium hält nach wie vor an seiner Auffassung fest, dass Zweifel an einer ordnungsgemäßen Einladung der Vollversammlung bestehen u. a. da keine Einladung über sp-offen erfolgt sei und nicht sicher sei, dass der öffentliche Aushang satzungsgemäß war.

[20:10 Uhr: **GO-Antrag** von Daniel Laps (CG) auf Unterbrechung der Sitzung für 2 Minuten. Keine Gegenrede zulässig.]

[20:10 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.]

[20:12 Uhr: Wiedereintritt in die Sitzung.]

Fabian Korner beantragt über eine Zustimmung zu einer Abweichung von der Geschäftsordnung abzustimmen und zwar, dass nicht zur Vollversammlung über sp-offen eingeladen worden ist.

Abstimmung: Zustimmung zu einer Abweichung von der Geschäftsordnung (§ 12a der Geschäftsordnung): Einladung zur Vollversammlung des autonomen Referates für bisexuelle und schwule Studierende

Dafür: 10
Enthaltungen: 3
Dagegen: 2
Der Abweichung ist zugestimmt.

Fabian Korner (SDS) beantragt die Bestätigung der neu gewählten Referatsmitglieder des Referats für bisexuelle und schwule Studierende: Sebastian Beckers, Cedric Heinemann, Marvin Schreur (jeweils A3, 01.01.2020 bis Ende der Amtszeit)

[21:14 Uhr: **GO-Antrag** von Fabian Korner (SDS) auf En-Block Abstimmung. Keine Gegenrede. Der Antrag ist angenommen.]

Abstimmung: Bestätigung von Sebastian Beckers, Cedric Heinemann, Marvin Schreur
Dafür: 13
Enthaltungen: 0
Dagegen: 2
Die Referatsmitglieder sind bestätigt.

[21:16 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 12 Antrag: „Vergütung für unbezahlte Arbeitstage“

[21:16 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Marlon Konstantin (AStA-Vorstand) stellt den Antrag vor. Er habe zu Beginn seiner Amtszeit acht volle Tage gearbeitet ohne hierfür eine Aufwandsentschädigung zu erhalten.

Daniel Laps (CG) bittet den Vorstand zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen in Zukunft auf den Tag genau bestätigt werden kann.

Lara Volkmer (CG) verweist auf die Finanzordnung die zur Zeit erstellt wird.

Abstimmung: Antrag: „Vergütung für unbezahlte Arbeitstage“

Dafür: 15
Enthaltungen: 0
Dagegen: 0
Der Antrag ist angenommen.

[21:20 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

TOP 13 Antrag: „Erstattung der anfallenden Kosten für die Reise zum Tagebau Hambach am 15.04.2020“

[21:20 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Marlon Konstantin (AStA-Vorstand) stellt den Antrag vor. Die Veranstaltung sei schon auf der letzten Sitzung von Fabian Schröer Projektstelle für politische Bildung im Bereich Nachhaltigkeit und Mobilität) vorgestellt worden. Fabian werde sie zusammen Lukas Fix (Projektstelle Klimaschutz) planen. Für die Anreise und Abreise werde ein Bus benötigt.

Lukas Moll (Juso) fragt, wieso nicht öffentliche Verkehrsmittel benutzt werden.
Antwort Marlon Konstantin (AStA-Vorstand): Eine Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln würde deutlich länger dauern. Schon mit dem Bus sei die Abfahrt früh am Morgen.

Bei Anreise mit öffentlichen Verkehrsmittel noch früher. Dies sei unverhältnismäßig. Daniel Laps (CG) ergänzt, dass nach seiner Kenntnis der Bus auch auf dem Betriebsgelände von RWE benötigt wird.

Robin Bitter (SDS) diskutiert mit Alexandra Bitschinski (RCDS), Daniel Laps (CG), Lara Volkmer (CG) und Ronja Immelmann (RCDS) über die Frage wie inhaltlich ausgewogen die Veranstaltung ist. Robin Bitter stellt die Ausgewogenheit unter anderem in Frage, weil die Veranstaltung mit der IG BCE⁵ durchgeführt werde. Die anderen verweisen auf andere Veranstaltungen, die noch folgen würden und dann die Thematik unter einem anderen Blickwinkel beleuchten würden. Ein Besuch im Hambacher Wald im Anschluss an den Tagebau werde überlegt.

Abstimmung: Antrag: „Erstattung der anfallenden Kosten für die Reise zum Tagebau Hambach am 15.04.2020“

Dafür: 12

Enthaltungen: 1

Dagegen: 3

Der Antrag ist angenommen.

[21:38 Uhr: Der TOP wird geschlossen.]

[21:38 Uhr: Die Nicht-Öffentlichkeit wird hergestellt.]

[22:01 Uhr: Die Öffentlichkeit wird hergestellt.]

TOP 16 Verschiedenes

[22:01 Uhr: Eintritt in den TOP.]

Es wird sich auf 23. März als Sitzungstermin im März geeinigt.

[Ende der Sitzung um 22:14 Uhr.]

⁵Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie

Mitteilungen des Präsidiums

Rücktritte

Name	Amt	Datum
Alexassandra Strunk	Mitglied im Finanzprüfungsausschuss	04.12.2019
Fabian Schröer	Mitglied im Haushaltsausschuss	01.12.2019

Bennungen

Name	Fraktion	Funktion	Datum
Darian Nöhre	die Linke.sds	Mitglied AK Satzung (Stellvertretung)	16.12.2019

Sonstige Mitteilungen

Daniel Laps ist zum Vorsitzenden des Haushaltsausschuss gewählt worden.

Anträge

Antrag: Bezuschussung der GA-Teilnahme

Antragstellende: Anaïs Lins

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen, dass Frau Anaïs Lins für die Teilnahme an der GA (General Assembly = Mitgliederversammlung) der ifmsa (International Federation of Medical Students' Associations) eine Kostenerstattung in Höhe von 1.845 EUR für Teilnehmenden Beitrag, Visumskosten und Reisekosten erhält.

Antrag: Anfrage um Projektförderung: Ausstellung „White Space“ zum Thema Leerstand

Antragstellende: Anne Groh, Katrin Rollmann, Lea Mork

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen, die Kunstausstellung „White Space“ mit einem Betrag von 1.200 EUR zu unterstützen.

Antrag: Vergütung für unbezahlte Arbeitstage

Antragstellende: Marlon Konstantin

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen, dass Marlon Konstantin 200 EUR ausgezahlt werden. Dieses Geld dient als Aufwandsentschädigung für die Arbeitstage als dritter stellvertretender Vorsitzender im Allgemeinen Studierendenausschuss der Heinrich-Heine-Universität, für die er nicht durch das Studierendenparlament bestätigt wurde.

Antrag: Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2020 der Studierendenschaft der HHU Düsseldorf

Antragstellende: Dilan Firat, Sebastian Steinfeld

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen, den Haushaltsplan 2020 gemäß des Anhangs zu diesem Antrag zu verabschieden.

Antrag: Klimanotstand III

Antragstellende: Fraktion Campusgrün

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen:

I. Aufhebung eines Beschlusses

Der Beschluss 2019/20-02.04 „Klimanotstand der HHU-Studierendenschaft“ wird aufgehoben.

II. Ausrufen des Klimanotstandes

Das Studierendenparlament erklärt für die Studierendenschaft der HHU den Klimanotstand und konkretisiert die Folgen, die sich aus den Notstand ergeben, in den folgenden Punkten. Dabei ist der Begriff symbolisch zu verstehen und kann keine Grundlage für die Ableitung von Notstandsmaßnahmen sein.

- Der AStA analysiert den CO₂-Fußabdruck der verfassten Studierendenschaft schnellstmöglich (hauptverantwortlich für die Koordination ist der AStA-Vorstand und das Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität), hierbei müssen unter anderem

- das Präsidium, der AStA-Vorstand, die Referate (autonom und integriert), die AStA-Projektstellen und die Fachschaften die zur Analyse notwendige Auskünfte erteilen.
- Die Studierendenschaft inklusive ihrer Organe und die Fachschaften müssen bis 2023 möglichst weitgehend klimaneutral werden, dabei sollen das Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität sowie ein zukünftiges Green-Office den Organen und den Fachschaften beratend zur Seite stehen.
 - Bei jeder Entscheidung des Studierendenparlamentes, des AStA-Vorstandes und der Fachschaften muss der Klimaschutz mit hoher Priorität beachtet werden.
 - Der AStA-Vorstand muss quartalsweise auf der SP-Sitzung und auf seiner Homepage über die Maßnahmen der Studierendenschaft zum Thema Klimaschutz berichten.

Antrag: Erstattung der anfallenden Kosten für die Reise zum Tagebau Hambach am 15.04.2020

Antragstellende: AStA-Vorstand

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen, dass dem AStA bis zu 600 EUR für einen Bustransfer zur Reise zum Tagebau Hambach zur Verfügung gestellt werden.

Antrag: Satzungsänderung bezüglich der autonomen Referate

Antragstellende: AK Satzung

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen, dass die Satzung wie folgt geändert wird:

I. § 21 wird wie folgt neu gefasst:

§ 21 Die autonomen Referate

(1) Die autonomen Referate haben die Aufgabe die Belange bestimmter Interessensgruppen innerhalb der Studierendenschaft zu vertreten und daran mitzuwirken bestehende Nachteile für diese zu beseitigen.

(2) Zur Erfüllung dieser Aufgaben müssen den autonomen Referaten ausreichende besondere Mittel aus dem Haushaltsplan zur Verfügung gestellt werden.

(3) Die autonomen Referate sind: (IStRef), das Fachschaftenreferat, Referat für bisexuelle und schwule und das Referat für trans, inter und das Referat für Internationale Studierende das Frauenreferat, das LesBi-Referat, das Studierende, das Referat für Barrierefreiheit nicht-binäre Studierende (TINBy-Referat).

(4) Die Wahl und die Abwahl der Referatsmitglieder der autonomen Referate erfolgt durch:

IStRef: autonome Referatsvollversammlung (aRV)

Fachschaftenreferat: FSVK

Frauenreferat: aRV

LesBi-Referat: aRV

Referat für bisexuelle und schwule Studierende: aRV

Referat für Barrierefreiheit: aRV

Referat für trans, inter und nicht-binäre Studierende: aRV

Auf der aRV müssen die Wählenden und Abstimmenden ihren Studierendenstatus an der HHU nachweisen.

(5) Das SP ist über die Wahl, Abwahl und den Beschluss über eine Aufwandsentschädigung von Referatsmitgliedern durch die Versammlungsleitung der aRV bzw. der FSVK

zu unterrichten. Der Beschluss über eine Aufwandsentschädigung bedarf der formellen Bestätigung durch das SP. Die Wahl bleibt davon unberührt.

II. § 22 wird aufgehoben.

III. Nach § 21 werden folgende neue Paragraphen eingefügt:

§ 22a Die autonome Referatsvollversammlung (aRV)

(1) Die autonome Referatsversammlung ist die Versammlung der Mitglieder einer Interessensgruppe innerhalb der Studierendenschaft für die ein autonomes Referat besteht. Sie hat folgende Aufgaben:

1. Beschlussfassung über die grundsätzlichen Angelegenheiten des Referats
2. die Wahl und die Abwahl von Referatsmitgliedern
3. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts der Referatsmitglieder über ihre Arbeit seit der letzten aRV
4. Beschlussfassung über die Verwendung der Finanzmittel des Referates
5. Beschlussfassung über die Aufwandsentschädigung der Referatsmitglieder
6. Beschlussfassung über die Geschäftsordnung der aRV
7. Beschlussfassung über die sonstigen Angelegenheiten der Referates.

Das Recht des Referates ohne Beschluss der aRV über Finanzmittel gemäß der Satzung, der Finanzordnung oder des Haushaltsplans zu verfügen bleibt unberührt.

(2) Eine aRV wird durch das Referat auf Beschluss des Referats oder des SP einberufen. Sollten keine Referatsmitglieder im Amt sein, wird die aRV durch das SP-Präsidium einberufen. Sie findet mindestens einmal pro Semester statt. Die Einladung muss mindestens zwei Wochen im Voraus durch Aushang in den allgemein zugänglichen Räumen des Referates sowie auf den öffentlichen Kommunikationskanälen des AStA bekannt gemacht werden. Die aRV sollen innerhalb der Vorlesungszeit stattfinden.

(3) Die Leitung der aRV obliegt den Referatsmitgliedern. Auf Antrag kann eine Versammlungsleitung gewählt werden. Sollten keine Referatsmitglieder im Amt sein, leitet das SP-Präsidium die Sitzung bis eine Versammlungsleitung gewählt worden ist. Die Versammlungsleitung ist unmittelbar zu Beginn zu wählen.

(4) Die aRV entscheidet mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder der Interessensgruppe. Auf Antrag eines Mitglieds der Interessensgruppe muss die Beschlussfassung geheim erfolgen.

§ 22b Die Wahl der autonomen Referatsmitglieder

(1) Die autonomen Referatsmitglieder werden in geheimer Wahl durch die Mitglieder der Interessensgruppe gewählt. Kandidaturen werden durch die Mitglieder vorgeschlagen. Anschließend ist über die Anzahl der Stellen im Referat Beschluss zu fassen, sodann ist allen Kandidierenden die Gelegenheit zur Vorstellung zu geben.

(2) An jede Kandidatur kann entweder eine Positivstimme oder eine Negativstimme vergeben werden. Wird für eine Kandidatur weder eine Positivstimme noch eine Negativstimme abgegeben, so gilt dies als Enthaltung für diese Kandidatur. Leere Stimmzettel gelten als Enthaltung für alle Kandidaturen.

(3) Gewählt sind die Personen mit der höchsten positiven Differenz aus Positiv- und Negativ-Stimmen. Bei Differenzgleichheit bezüglich der letzten zu vergebenen Stellen findet eine Stichwahl zwischen den Kandidierenden mit der gleichen positiven Differenz statt. Bleiben Stellen unbesetzt, so wird die weitere Wahl auf die nächste aRV vertagt, falls nicht neue Kandidierende vorgeschlagen werden.

(4) In der Stichwahl haben die Wählenden so viele Stimmen wie noch Stellen zu vergeben sind. Das Häufen von Stimmen ist ausgeschlossen. Bei Stimmgleichheit nach der Stichwahl wird die Stichwahl bis zu zweimal wiederholt. Sind dann keine Personen

gewählt, bleiben die Stellen unbesetzt.

(5) Auf begründeten Antrag eines Mitglieds der Interessensgruppe kann eine aRV mit absoluter Mehrheit der Abstimmenden in geheimer Abstimmung, die Einleitung eines Abwahlverfahrens einzelner Referatsmitglieder beschließen. Wird der Antrag angenommen, so ist in den nächsten vier Wochen der Vorlesungszeit eine aRV einzuberufen zum Zwecke der Abwahl. Die Abwahl eines Referatsmitgliedes ist erfolgreich, wenn die aRV mit der absoluten Mehrheit der Wählenden ein neues Referatsmitglied wählt.

(6) Die Amtszeit der Referatsmitglieder beginnt mit der Annahme der Wahl und endet mit der Neuwahl des Referates. Eine Neuwahl findet in jedem zweiten Semester statt. Bleibt eine Neuwahl erfolglos, führen die bisherigen Referatsmitglieder die Geschäfte für höchstens 3 Monate fort.

(7) Treten Referatsmitglieder zurück, so findet innerhalb der nächsten vier Vorlesungswochen eine aRV zum Zwecke der Nachwahl statt. Die aRV kann vor der Nachwahl beschließen, dass die Anzahl der Stellen verringert wird, sodass keine Nachwahl stattfindet. Die Amtszeit der nachgewählten Personen erstreckt sich bis zur regulären Neuwahl. Sind alle Referatsmitglieder zurückgetreten, so gilt die Nachwahl als Neuwahl.

IV. § 52 Abs. 2 der Satzung wird wie folgt neu gefasst:

Die Geschäftsordnung des SP findet auf eine aRV keine Anwendung.

Antrag: true fruits Verbot

Antragstellende: Julia Gajda, Martin Haesen, Lukas Moll, Joshua Pätzold, Mahyar Ghavami, Simon Sommer, Ilkay Söylemis, Thorsten Roß

Das Studierendenparlament der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen, dass der AStA beauftragt wird, sich dafür einzusetzen, dass Produkte von Unternehmen mit rassistischer, sexistischer Werbung und Aufmachung nicht mehr von der Gastronomie des Studierendenwerkes verkauft werden.

Der AStA Vorstand soll über die rassistische Werbemachung der true fruits GmbH aufklären und soll mit dem Studierendenwerk eine Übereinkunft treffen, dass die Smoothies nicht mehr auf dem Campus der Heinrich-Heine-Universität vertrieben werden und dass ein entsprechendes Ersatzprodukt in die Warenpalette aufgenommen wird.

Beschlüsse

Beschluss 2019/20-07.01: Personal

Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen:

Folgende Personen sind auf Referatsstellen bestätigt worden:

Name	Stelle	Art der Stelle	Laufzeit
Sebastian Beckers	Referat für bisexuelle und schwule Studierende	A3 (200 EUR)	01.01.20 bis Ende der Amtszeit
Aaron Disselhoff	Referat für trans, inter und nicht binäre Studierende	A3 (200 EUR)	01.01.20 bis Ende der Amtszeit
Cedric Heinemann	Referat für bisexuelle und schwule Studierende	A3 (200 EUR)	01.01.20 bis Ende der Amtszeit
Müller (Matrikelnummer: 2855790)	Referat für trans, inter und nicht binäre Studierende	A3 (200 EUR)	01.01.20 bis Ende der Amtszeit
Marvin Schreur	Referat für bisexuelle und schwule Studierende	A3 (200 EUR)	01.01.20 bis Ende der Amtszeit

Beschluss 2019/20-07.02: Bezuschussung der GA-Teilnahme

Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen, dass Frau Anaïs Lins für die Teilnahme an der GA (General Assembly = Mitgliederversammlung) der ifmsa (International Federation of Medical Students' Associations) eine Kostenerstattung in Höhe von 2200 EUR für Teilnehmenden-Beitrag, Visumskosten, PreGA, PostGA und Reisekosten erhält.

Darüber hinaus wird der AStA und die Fachschaft Medizin verpflichtet weitere Sponsoren zu suchen.

Der Beschluss entfaltet nur dann Wirkung, wenn eine Abrechnung über die Reisekostenrichtlinie nicht möglich ist.

Beschluss 2019/20-07.03: Satzungsänderung bezüglich der autonomen Referate

Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen, dass die Satzung wie folgt geändert wird:

I. § 21 wird wie folgt neu gefasst:

§ 21 Die autonomen Referate

(1) Die autonomen Referate haben die Aufgabe die Belange bestimmter Interessengruppen innerhalb der Studierendenschaft zu vertreten und daran mitzuwirken bestehende Nachteile für diese zu beseitigen.

(2) Zur Erfüllung dieser Aufgaben müssen den autonomen Referaten ausreichende besondere Mittel aus dem Haushaltsplan zur Verfügung gestellt werden.

(3) Die autonomen Referate sind: das Referat für Internationale Studierende (IStRef), das Fachschaftenreferat, das Frauenreferat, das LesBi-Referat, das Referat für bisexuelle und schwule Studierende, das Referat für Barrierefreiheit und das Referat für trans, inter und nicht-binäre Studierende (TINBy-Referat).

(4) Die Wahl und die Abwahl der Referatsmitglieder der autonomen Referate erfolgt

durch:

IStRef: autonome Referatsvollversammlung (aRV)

Fachschaftenreferat: FSVK

Frauenreferat: aRV

LesBi-Referat: aRV

Referat für bisexuelle und schwule Studierende: aRV

Referat für Barrierefreiheit: aRV

Referat für trans, inter und nicht-binäre Studierende: aRV

Auf der aRV müssen die Wählenden und Abstimmenden ihren Studierendenstatus an der HHU nachweisen.

(5) Das SP ist über die Wahl, Abwahl und den Beschluss über eine Aufwandsentschädigung von Referatsmitgliedern durch die Versammlungsleitung der aRV bzw. der FSVK zu unterrichten. Der Beschluss über eine Aufwandsentschädigung bedarf der formellen Bestätigung durch das SP. Die Wahl bleibt davon unberührt.

II. § 22 wird aufgehoben

III. Nach § 21 werden folgende neue Paragraphen eingefügt:

§ 22a Die autonome Referatsvollversammlung (aRV) (1) Die autonome Referatsversammlung ist die Versammlung der Mitglieder einer Interessensgruppe innerhalb der Studierendenschaft für die ein autonomes Referat besteht. Sie hat folgende Aufgaben:

1. Beschlussfassung über die grundsätzlichen Angelegenheiten des Referats
2. die Wahl und die Abwahl von Referatsmitgliedern
3. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts der Referatsmitglieder über ihre Arbeit seit der letzten aRV
4. Beschlussfassung über die Verwendung der Finanzmittel des Referates
5. Beschlussfassung über die Aufwandsentschädigung der Referatsmitglieder
6. Beschlussfassung über die Geschäftsordnung der aRV
7. Beschlussfassung über die sonstigen Angelegenheiten der Referates.

Das Recht des Referates ohne Beschluss der aRV über Finanzmittel gemäß der Satzung, der Finanzordnung oder des Haushaltsplans zu verfügen bleibt unberührt.

(2) Eine aRV wird durch das Referat auf Beschluss des Referats oder des SP einberufen. Sollten keine Referatsmitglieder im Amt sein, wird die aRV durch das SP-Präsidium einberufen. Sie findet mindestens einmal pro Semester statt. Die Einladung muss mindestens zwei Wochen im Voraus durch Aushang in den allgemein zugänglichen Räumen des Referates sowie auf den öffentlichen Kommunikationskanälen des AStA bekannt gemacht werden. Die aRV sollen innerhalb der Vorlesungszeit stattfinden.

(3) Die Leitung der aRV obliegt den Referatsmitgliedern. Auf Antrag kann eine Versammlungsleitung gewählt werden. Sollten keine Referatsmitglieder im Amt sein, leitet das SP-Präsidium die Sitzung bis eine Versammlungsleitung gewählt worden ist. Die Versammlungsleitung ist unmittelbar zu Beginn zu wählen.

(4) Die aRV entscheidet mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder der Interessensgruppe. Auf Antrag eines Mitglieds der Interessensgruppe muss die Beschlussfassung geheim erfolgen.

§ 22b Die Wahl der autonomen Referatsmitglieder

(1) Die autonomen Referatsmitglieder werden in geheimer Wahl durch die Mitglieder der Interessensgruppe gewählt. Kandidaturen werden durch die Mitglieder vorgeschlagen. Anschließend ist über die Anzahl der Stellen im Referat Beschluss zu fassen, sodann ist allen Kandidierenden die Gelegenheit zur Vorstellung zu geben.

(2) An jede Kandidatur kann entweder eine Positivstimme oder eine Negativstimme vergeben werden. Wird für eine Kandidatur weder eine Positivstimme noch eine Negativstimme abgegeben, so gilt dies als Enthaltung für diese Kandidatur. Leere Stimmzettel gelten als Enthaltung für alle Kandidaturen.

(3) Gewählt sind die Personen mit der höchsten positiven Differenz aus Positiv- und Negativ-Stimmen. Bei Differenzgleichheit bezüglich der letzten zu vergebenen Stellen findet eine Stichwahl zwischen den Kandidierenden mit der gleichen positiven Differenz statt. Bleiben Stellen unbesetzt, so wird die weitere Wahl auf die nächste aRV vertagt, falls nicht neue Kandidierende vorgeschlagen werden.

(4) In der Stichwahl haben die Wählenden so viele Stimmen wie noch Stellen zu vergeben sind. Das Häufen von Stimmen ist ausgeschlossen. Bei Stimmgleichheit nach der Stichwahl wird die Stichwahl bis zu zweimal wiederholt. Sind dann keine Personen gewählt, bleiben die Stellen unbesetzt.

(5) Auf begründeten Antrag eines Mitglieds der Interessensgruppe kann eine aRV mit absoluter Mehrheit der Abstimmenden in geheimer Abstimmung, die Einleitung eines Abwahlverfahrens einzelner Referatsmitglieder beschließen. Wird der Antrag angenommen, so ist in den nächsten vier Wochen der Vorlesungszeit eine aRV einzuberufen zum Zwecke der Abwahl. Die Abwahl eines Referatsmitgliedes ist erfolgreich, wenn die aRV mit der absoluten Mehrheit der Wählenden ein neues Referatsmitglied wählt.

(6) Die Amtszeit der Referatsmitglieder beginnt mit der Annahme der Wahl und endet mit der Neuwahl des Referates. Eine Neuwahl findet in jedem zweiten Semester statt. Bleibt eine Neuwahl erfolglos, führen die bisherigen Referatsmitglieder die Geschäfte für höchstens 3 Monate fort.

(7) Treten Referatsmitglieder zurück, so findet innerhalb der nächsten vier Vorlesungswochen eine aRV zum Zwecke der Nachwahl statt. Die aRV kann vor der Nachwahl beschließen, dass die Anzahl der Stellen verringert wird, sodass keine Nachwahl stattfindet. Die Amtszeit der nachgewählten Personen erstreckt sich bis zur regulären Neuwahl. Sind alle Referatsmitglieder zurückgetreten, so gilt die Nachwahl als Neuwahl.

IV. § 52 Abs. 2 der Satzung wird wie folgt neu gefasst:

Die Geschäftsordnung des SP findet auf eine aRV keine Anwendung.

Beschluss 2019/20-07.04: Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2020 der Studierendenschaft der HHU Düsseldorf

Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 und § 46 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen:

Der Haushaltsplan 2020 wird gemäß des Anhangs zu diesem Beschluss festgestellt.

Beschluss 2019/20-07.05: Klimanotstand III

Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen:

I. Aufhebung eines Beschlusses

Der Beschluss 2019/20-02.04 „Klimanotstand der HHU-Studierendenschaft“ wird aufgehoben.

II. Ausrufen des Klimanotstandes

Das Studierendenparlament erklärt für die Studierendenschaft der HHU den Klimanotstand und konkretisiert die Folgen, die sich aus den Notstand ergeben, in den folgenden

Punkten. Dabei ist der Begriff ist symbolisch zu verstehen und kann keine Grundlage für die Ableitung von Notstandsmaßnahmen sein.

- Der AStA analysiert den CO₂-Fußabdruck der verfassten Studierendenschaft schnellstmöglich (hauptverantwortlich für die Koordination ist der AStA-Vorstand und das Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität), hierbei müssen unter anderem das Präsidium, der AStA-Vorstand, die Referate (autonom und integriert), die AStA-Projektstellen und die Fachschaften die zur Analyse notwendige Auskünfte erteilen.
- Die Studierendenschaft inklusive ihrer Organe und die Fachschaften müssen bis 2023 möglichst weitgehend klimaneutral werden, dabei sollen das Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität sowie ein zukünftiges Green-Office den Organen und den Fachschaften beratend zur Seite stehen.
- Bei jeder Entscheidung des Studierendenparlamentes, des AStA-Vorstandes und der Fachschaften muss der Klimaschutz mit hoher Priorität beachtet werden.
- Der AStA-Vorstand muss quartalsweise auf der SP-Sitzung und auf seiner Homepage über die Maßnahmen der Studierendenschaft zum Thema Klimaschutz berichten.

Beschluss 2019/20-07.06: Erstattung der anfallenden Kosten für die Reise zum Tagebau Hambach am 15.04.2020

Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen, dass dem AStA bis zu 600 EUR für einen Bustransfer zur Reise zum Tagebau Hambach zur Verfügung gestellt werden.

Beschluss 2019/20-07.07: Vergütung für unbezahlte Arbeitstage

Das Studierendenparlament hat gemäß § 14 der Satzung und den Regelungen seiner Geschäftsordnung beschlossen, dass Marlon Konstantin 200 EUR ausgezahlt werden. Dieses Geld dient als Aufwandsentschädigung für die Arbeitstage als dritter stellvertretender Vorsitzender im Allgemeinen Studierendenausschuss der Heinrich-Heine-Universität, für die er nicht durch das Studierendenparlament bestätigt wurde.

Düsseldorf, den 13. Februar 2020

Christian Bruns
Sitzungsleitung

Daniel Laps
Protokollführung